

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Kategorie I (höchste Priorität)

Hierzu zählen alle Maßnahmen der IKZ, die sich in der Zielkaskade aus den politischen Schwerpunkten des Oberbürgermeisters (definiert in der I 0187/10) ableiten lassen

- **Stärkung der Wirtschaftskraft**
- **Profilierung als Wissenschaftsstadt**
- **Stadt der jungen Leute**
- **Senkung der Arbeitslosigkeit**
- **weltoffene Stadt**

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Dezernat I			
SAB			
intrakommunal	Ausbildung Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • überbetriebliche Ausbildung in Zusammenarbeit mit TBZ und Berufsschule Bitterfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme junger Leute entsprechend Personalentwicklung in ein festes Arbeitsverhältnis
Dezernat III			
interkommunal	„Virtuelle Wirtschaftsregion Magdeburg“ als gemeinsame Entwicklung eines virtuellen 3D-Modells zur Standortvermarktung von Gewerbegebieten in den Landkreisen Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis und der Landeshauptstadt Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Fördermittelbescheid liegt vor. Zuwendungsempfänger ist die Regionale Planungsgemeinschaft. • Bestandteil des Projektes ist die 3D-Visualisierung von vier Gewerbegebieten in der Planungsregion. • Für die Stadt Magdeburg erfolgt die Entwicklung des Industrie- und Logistik-Centrums Magdeburg-Rothensee (ILC) als 3D-Modell. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung ist für Ende 2014 geplant • Verbesserung der Vermarktungschancen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barleben zur Errichtung eines gemeinsamen Gewerbegebietes	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeit wird untersucht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Drucksache für den Stadtrat über das Untersuchungsergebnis wird voraussichtlich im I. Quartal 2014 vorgelegt.
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal im Rahmen des gemeinsamen Gewerbegebietes Magdeburg/Sülzetal	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende gemeinsame Vermarktung des Gewerbegebietes 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung von Unternehmen
intrakommunal	Unterstützung der IT-Branche - Ausrichtung eine IT-Branchentreffens mit dem Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines mitteldeutschen IT-Branchentreffens in Magdeburg in Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von qualifizierten Fachkräften • Neuansiedlung von IT-Unternehmen
intrakommunal	Auslobung des IQ Innovationspreises	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V. wird der IQ Innovationspreis Magdeburg in Höhe von 6.000 € und der Gesamtpreis in Höhe von 7.500 € jährlich ausgelobt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Innovationskraft der Region • Unterstützung der Unternehmen bei innovativen Entwicklungen und deren Vermarktung
interkommunal	EU-Förderprogramm Mobilität / Leonardo da Vinci, „Otto goes Europe!“, Zusammenarbeit mit den europäischen Städten Daugavpils/Lettland, Le Havre/Frankreich, Debrecen/Ungarn und Wiener Neustadt/Österreich) zum Austausch von Berufspraktika.	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Mitarbeiter/innen absolvierten bis Dezember 2013 ein zweiwöchiges Praktikum in 4 europäischen Städten: Le Havre, Wiener Neustadt, Debrecen und Daugavpils • im Mai 2015 wurde ein zweites Projekt mit nun 30 Praktikumsplätzen in 8 europäischen Städten bewilligt 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung von interkulturellen, fachlichen und auch sprachlichen Fähigkeiten, um die Verwaltungsmitarbeiter/innen zu befähigen, diese anschließend auch in ihre Arbeit einzubringen.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	EU-Förderprogramm Leonardo da Vinci, Partnerschaft - Administrations go Europe - AGE! Zusammenarbeit mit den Kommunen: Daugavpils (LV), Jászság (HU), Vejle (DK), Regionalentwicklungsagentur Eszak Alföld (HU), sowie den Bildungsträgern SIKOSA und CSCI (Bildungsträger Novara (IT)) zur Entwicklung von Lernmodulen	<ul style="list-style-type: none"> • 2013 fanden 3 transnationale Treffen in Dänemark, Lettland und Ungarn statt, in Berlin wurden die entwickelten Module mit internationalen Teilnehmern getestet 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für kommunal Beschäftigte, um Internationalisierung von Kommunen besser voran zu bringen
interkommunal	"Relocation Service für lokale Wirtschaft" – Vermittlung von lettischen Fachkräften und Praktikanten aus Daugapils	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen der Stadt Daugapils sind bisher folgende Vermittlungserfolge erzielt: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Pflegekraft an Renafan in Magdeburg ○ 4 Absolventen der Medizinischen Fachschule als ○ Praktikantinnen an AWO ○ Festeinstellung 1 Fachkraft in Magdeburger Handwerksbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlängerung des vom LSA geförderten Projektes

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Dezernat IV			
Gesellschaftshaus			
interkommunal	Wissenschaftliche Erschließung und Herausgabe ausgewählter Kompositionen von Georg Philipp Telemann im Rahmen der Reihe „Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke“ (Telemann-Auswahlausgabe) durch Wissenschaftler des Instituts für Musik (Abt. Musikwissenschaft) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des Zentrums für Telemann-Pflege und Forschung der LH MD	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Land Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der LH MD (15.12.2010) mit einer Laufzeit von 10 Jahren • ca. 2 Werkausgaben pro Jahr (Druck und internationaler Vertrieb: Bärenreiter-Verlag Kassel-Basel-London-New York-Prag) tragen dazu bei, Georg Philipp Telemanns Schaffen insbesondere aus dem kirchenmusikalischen Bereich für die Wissenschaft und Musikpraxis nachhaltig zu erschließen (i.d.R. Erstveröffentlichungen von Werken Telemanns) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Erarbeitung und Herausgabe der fundierten Werkausgaben in ähnlicher Frequenz wie bisher (ca. 2 Ausgaben pro Jahr) bis 2020 (Sitz der Redaktion: Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung der LH MD) • Bearbeitung von Einzelausgaben durch Wissenschaftler über den Kreis der beteiligten Kooperationspartner bietet Möglichkeiten anhaltender Vernetzung des städtischen Telemann-Zentrums in der Wissenschaftslandschaft und aktive Beteiligung am Erfahrungsaustausch und Diskurs im Bereich musikwissenschaftlicher Editionen
Puppentheater			
intrakommunal vertikal	Weltoffene Stadt Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“	<ul style="list-style-type: none"> • wird biennial umgesetzt, Ausfall im Juni 2013 aufgrund des Elbe-Hochwassers • Kooperationen mit div. ortsansässigen Institutionen, Land und Bund 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: 20. bis 26.06.2014
inter- und intrakommunal	Stadt der jungen Leute KinderKulturTage Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • wird biennial umgesetzt • Kooperation mit ortsansässigen Institutionen im Bereich Bildung/Kultur sowie Institutionen der Partnerstädte 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: Sommer 2015

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Zusammenarbeit mit Studiengang Cultural Engineering	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit im Rahmen des Buckauer Dingwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit im Rahmen der Reihe „Stadtmenschen im Gespräch“
Theater Magdeburg			
interkommunal intrakommunal vertikal	<i>Stärkung der Wirtschaftskraft</i> DomplatzOpenAir	<ul style="list-style-type: none"> • wird jährlich umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: ab 20.6.2014
interkommunal intrakommunal	<i>Stadt der jungen Leute</i> Opernprojekte zum Mitmachen für Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • wird zweijährlich oder jährlich umgesetzt • Kooperation mit internationalen Partnern (EU, AsLiCo, Rouen) 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: 03. bis 07.06.2015
interkommunal intrakommunal	<i>Stadt der jungen Leute</i> Workshopfestival »unerhört«	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Kooperation mit ortsansässigen Partnern 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: 07. bis 09.07.2014
interkommunal	<i>Stadt der jungen Leute</i> Theaterjugendclub	<ul style="list-style-type: none"> • 10 neue Theaterproduktionen pro Jahr von und mit Magdeburger Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • nächster Termin: 29.03.2014
Volkshochschule			
intrakommunal	<i>Profilierung als Wissenschaftsstadt</i> Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“	<ul style="list-style-type: none"> • monatliche Vorträge Magdeburger Wissenschaftler • Kooperation mit Büro Wissenschaft • Programm bis Januar 2015 ist veröffentlicht 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Fortführung geplant
intrakommunal	<i>Weltoffene Stadt</i> Mitarbeit im Integrationsnetzwerk der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • seit 2005 dauerhaft

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<i>Weltoffene Stadt</i> Teilnahme am Fachkräfteaustausch mit Partnerstadt Le Havre	<ul style="list-style-type: none"> • zweiwöchige Hospitation im Juni 2013 durch Frau Neßler 	
interkommunal	<i>Weltoffene Stadt</i> Französischsprachige Stadtführungen für Bürgermeister der Partnerstadt Le Havre sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung Le Havre	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Führungen durch Frau Neßler 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf Wiederholung möglich

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat I

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bürgerservice und Verwaltung stellen sich der demografischen Entwicklung mit dem Projekt „Verwaltung 2020“
- Interkommunale Zusammenarbeit eröffnet neue Chancen beim effizienten Einsatz von Ressourcen und beim Service.
- Konkrete Beiträge zum Klimaschutz sind erklärtes kommunales Politikziel.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Lernstadt - lernende Stadtverwaltungen in Sachsen-Anhalt ESF Projekt mit den Städten Magdeburg, Dessau-Roßlau, Burg, Halberstadt und Südliches Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt wurde durchgeführt mit einzelnen Modulen und insgesamt 287 Teilnehmern • Förderbescheid liegt vor • Bg/AL Schreiben vom 11.04.2012 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Transfer zwischen den Kommunen • Projektende: 2014
interkommunal	Kommunale IT-Union	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit im AK „Strategie & Steuerung“ und „IT“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung von IuK-Anwendungen
Amt 30			
interkommunal	Wissensaustausch mit dem Rechtsamt Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> • 2011 Vorstellung der digitalen Akte des Rechtsamtes Magdeburg, Gespräch über Wissensaustausch zur digitalen Aktenführung • kaum noch Aufklärungsbedarf von Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Leipzig wird über ihre IT- Firma Lecos mit der KID zur Adaption des vom Rechtsamt mit der Software OS entwickelten Programms zur digitalen Aktenführung im Rechtsamt Kontakt aufnehmen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Wissenstransfer mit den Rechtsämtern Halle und Dessau-Roßlau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer gemeinsamen Urteilsammlung im Internet (Wissenstransfer) und Betreuung durch die Verwaltungsbibliothek • Gründung der Arbeitsgruppe "HaDe-Ma-Recht" (Halle, Dessau-Roßlau, Magdeburg) • 2013 wurde konkretes, kostenmäßig attraktives Angebot unterbreitet 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsannahme steht noch aus
intrakommunal	Intrakommunaler Bibliothekenverbund	<ul style="list-style-type: none"> • die Kooperationsvereinbarung mit der Sikosa trat am 01.07.2010 in Kraft • gute Zusammenarbeit mit der Sikosa • trotz „Werbekampagne“ wurden keine weiteren Kooperationspartner gefunden • LKA war nicht für eine Kooperation zu gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung geplant
FB 32			
vertikal	EU-Dienstleistungsrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> • EAP (einheitlicher Ansprechpartner): durch das Land wurde das Portal des EA erstellt, hier gibt es für die jeweiligen LK, Städte die Schnittstelle Zuständige Stelle (ZS) • über dieses Portal kann durch Gewerbetreibende die Antragsstellung erfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung dieser Schnittstelle
vertikal	BUS = (Bürger- und Unternehmensservice)	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenarbeit mit dem Land wurden hier Leistungen, welche durch die Behörden angeboten werden definiert 	<ul style="list-style-type: none"> • ständige Überarbeitung bzw. Vervollständigung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
vertikal	IMI = (Internal Market Information System)	<ul style="list-style-type: none"> • das IMI ist ein Portal der Behörden europäischer Länder • hier können Auskünfte zu Gewerbetreibenden eingeholt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung zur Zuverlässigkeitsprüfung
interkommunal	Kfz-Zulassung Schaffung der Möglichkeit für Arbeitnehmer (Bürger) aus den umliegenden Kreisen ihre Kfz-Zulassungsangelegenheiten auch in MD erledigen zu können (und umgekehrt)	<ul style="list-style-type: none"> • es bedarf einer detaillierten Abstimmung sowie Ausnahmegenehmigungen vom Land bezüglich der Zuständigkeit usw., damit sich entsprechende Aufgabenzusammenlegungen für beide Seiten lohnen • erste Erfahrungen mit Außerbetriebsetzungen von auswärtigen Fahrzeugen liegen bereits vor 	<ul style="list-style-type: none"> • schrittweise Einführung von Verwaltungsvorgängen für Bürger aus anderen umliegenden Landkreisen und Kommunen
interkommunal	Führerscheinumtausch Auf Antrag bei der zuständigen Behörde (z. B. Landkreis) kann der Bürger nach Zustimmung der Landkreisbehörde hier in Magdeburg seinen Führerschein umtauschen.	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Maßnahme
interkommunal	Meldeportal	<ul style="list-style-type: none"> • der Vertragsabschluss mit der KID erfolgte zum Dezember 2010 • nach anfänglichen technischen Problemen befindet sich das Portal seit Mai 2011 im Regelbetrieb • zur Zeit: Barleben, SDL, HDL, Obere Aller, Huy, HBS in Anbahnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme ist umgesetzt

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Behördennummer D 115	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der DS0245/10 „Pilothafter Aufbau eines D115-ServiceCenters mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg“ • SR Beschluss am 19.08.2010 • Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Innenminister und dem OB ist am 23.08.2010 erfolgt • Aufnahme des Betriebes als D115-Servicecenter am 01.12.2010, • erste Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Börde erfolgreich zum 04.10.2011 abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013 • Abschlussbericht befindet sich in der Bearbeitung (Stand vom 07.03.2014)
interkommunal	gemeinsames Wissensmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung mit dem Land läuft • Umsetzung erfolgt im Rahmen D115 • Vorhaben wurde zur Weiterentwicklung durch das Land beauftragt, • 32.4 wird Anwendung pilotieren • Freischaltung für den Dauerbetrieb zum 01.12.2010 erfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt erfolgreich abgeschlossen. • Maßnahme umgesetzt • Verantwortlichkeit innerhalb der Verwaltung klären (FB 01)
interkommunal	gemeinsame Telefonzentrale	<ul style="list-style-type: none"> • ist Verhandlungsgegenstand im Rahmen D 115, • wurde in die Kooperationsvereinbarung zu D115 mit aufgenommen • Wurde zum 01.12.2010 realisiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013 im Rahmen D115 Kooperationsvereinbarung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 37			
	Anschaffung und Unterhalt zentraler technischer Komponenten zur Anbindung der Leitstellen Magdeburg und Dessau-Roßlau an den Digitalfunk BOS	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung für gemeinsame Nutzung zentraler technischer Komponenten der Leitstellen durch die Aufsichtsbehörde für Digitalfunk des Landes Sachsen-Anhalt liegt vor • in der Stadt Dessau-Roßlau ist ein Haushaltstitel für die Digitalfunkanschaltung der Leitstelle Dessau im HH2014 nicht enthalten 	<ul style="list-style-type: none"> • zu erwartende Einsparungen wären ca. 14.000,- EUR/a im Verwaltungshaushalt und Beteiligung an den bereits getätigten Investitionen im Umfang von 147.000,-EUR • Projektrealisierung in 2015 geplant
EB SAB			
interkommunal	Kooperation Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Streuguteinlagerung bzw. Mitbeschaffung (Salz/Splitt) für kleine an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzende Gemeinden • Abstimmung der Winterdienstgrenzen mit den an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzenden Landkreise wird beibehalten • Durchführung von Winterdienstleistungen in angrenzenden Straßen der Landkreise 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktualisierung
intrakommunal	Kooperation Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (WD-Verantwortung für Autobahn und Bundesstraßen außerhalb von Magdeburg) SAB als Zweigstelle zu führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktualisierung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Kooperation in Bezug auf Betriebshöfe/andere Eigenbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch (Verantwortliche der Betriebshöfe bzw. der Sachgebiete) regelmäßig anbieten • Geräteverleih, gemeinsame Anschaffung von Spezialgeräten • Angebot von Reparaturleistungen durch die Kfz-Werkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktualisierung
interkommunal	Umsetzung Kreislaufwirtschaftsgesetz, getrennte Sammlung Bioabfall, hochwertiges Verwertungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 3.6 Abfallwirtschaftskonzept DS0412/13 • Prüfung der Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Umsetzung einer Bioabfallvergärung in Zusammenarbeit mit weiteren Landkreisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Salzlandkreis und Bördelandkreis • Prüfung Standortvarianten • Ermittlung Mengenpool • Organisationsstruktur, Ausschreibungsmodelle

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat II

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Eine moderne Finanzverwaltung sichert die kommunale Handlungsfähigkeit für die Zukunft.
- Die strategische Ausrichtung kommunaler Liegenschafts- und Grünflächenpolitik stärkt Stadtentwicklung, Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 02			
interkommunal vertikal	<u>Modellprojekt „Gesamtabschluss„</u> Ziel dieses Projekts ist es, die gesetzlichen Anforderungen so zu präzisieren, dass der Gesamtabschluss mit geringstem möglichem Aufwand erstellt werden kann und dabei dennoch dem Informationsbedürfnis „Darstellung der finanziellen Gesamtlage der Kommune“ gerecht wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Praxisleitfadens 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss 2014
interkommunal vertikal	<u>Modellprojekt „Haushaltskennzahlensystem“</u> System zur Sicherung bzw. Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit anhand von doppischen Haushaltskennzahlen; Vorbereitung einer landesweiten Modellphase – LH MD ist Modellkommune in der Vorbereitungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des HKS-Formulars 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>AK Doppik im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt</u> Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
interkommunal vertikal	<u>AK Lenkungsbeirat Doppik im Ministerium für Inneres und Sport, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Landkreistag</u> Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
interkommunal	<u>AK Strategische Haushaltskonsolidierung der KGST</u> Diskussion von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in deutschen Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
FB 23			
intrakommunal	Baulandbereitstellung unter Berücksichtigung unwirtschaftlicher Flächen und Baulücken, insbesondere Bereitstellung von Wohnbauland	<ul style="list-style-type: none"> • lfd. Abstimmung mit dem Baudezernat • Exposés werden erarbeitet • politischer Beschluss zur Förderung junger Familien liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Baulandflächen für den • EH-Bau, lukrative Einzelstandorte können angeboten werden, • Auswirkungen auf das Baugewerbe, Mehreinnahmen werden gesichert, • Sicherung der Bevölkerungsstruktur, gegen Abwanderung der Bevölkerung
interkommunal	Schaffung von Gewerbeflächen, Stärkung/Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Arbeitsplätzen, • Erhöhung der Steuereinnahmen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Erfahrungsaustausch/Abstimmung mit Wohnungsgenossenschaften/Land zur Grundstücksentwicklung und gemeinsame Vermarktung von Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung von Angeboten zu Baulandflächen
interkommunal	Vermarktung von Splitterflächen, Vereinfachung einer Vielzahl von Grundstücksgeschäften	<ul style="list-style-type: none"> • erforderlicher Beschluss liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • vereinfachte Abarbeitung • Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt
interkommunal	Vermarktung von Wirtschaftswegen	<ul style="list-style-type: none"> • erforderlicher Beschluss liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • vereinfachte Abarbeitung • Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt
interkommunal	Bereitstellung von Ausgleichsflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der digitalen Version eines Ausgleichsflächenkatasters, ständige Zuarbeit geeigneter Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht in digitaler Form • schneller Zugriff auf notwendige Flächen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	fach- und sachkundige Bearbeitung und vollständige Abarbeitung der verbliebenen vermögens- und entschädigungsrechtlichen Ansprüche	<ul style="list-style-type: none"> • die Erstbescheidung der Anträge nach dem Vermögensgesetz war 2012 abgeschlossen • eine Zweitbescheidung macht sich bereits zu zwei vermögensrechtlichen Entscheidungen notwendig. • die Antragsfristen im Bereich des Rehabilitierungsrechts wurden bis zum 31.12.2019 verlängert • die sog. "steckengebliebenen Entschädigungen" wurden zu 99 % bearbeitet • die Bearbeitung der Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsansprüche erfolgte zu den Anträgen zu 97,96 % und zu den Vermögenswerten zu 98,37 % 	
II/01			
interkommunal	<u>KITU - Kommunale IT-Union eG</u> Durch eine höhere Anzahl der beigetretenen Kommunen wird eine größere Effizienz bei der Schaffung eines maßgeschneiderten Dienstleistungsangebotes im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufende Mitgliederbeitritte

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>marego</u> Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist Gesellschafter der Magdeburger Regionalverbund GmbH – marego mit Ziel eines attraktiven ÖPNV über die Grenzen der Verkehrsunternehmen in der Region.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung erfolgt im Jahr 2014
interkommunal	<u>ZOO</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH und leistet jährliche Zuschüsse an die Gesellschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufende Zuschüsse
interkommunal	<u>IGZ</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH und leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Ansiedlungstätigkeiten im regionalen Umfeld des IGZ.	<ul style="list-style-type: none"> • umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat III

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bestandspflege und Neuansiedlungen sind Hauptziele der Wirtschaftsförderung.
- Arbeitsplätze und eine erfolgreiche Wirtschaftsstruktur werden durch den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und der Verkehrswege gesichert.
- Internationale Kontakte sind Ausdruck der kulturellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Magdeburgs und dienen dem Ansehen und dem Werben für Magdeburg in der Welt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	MovE II- Mobilisierung von Entrepreneurinnen	<ul style="list-style-type: none"> • die O.-v.- G. Universität und das Dez. III unterstützen überwiegend Frauen bei der Existenzgründung. Folgende Projekte wurden fachlich begleitet: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Businessplanes für die „Schule für Mode und Design“ und das Schiffshebewerk wurden abgeschlossen ○ Erstellung von Nutzungskonzepten für die Hyperschale 	Abschluss und Präsentation von Nutzungskonzepten für die Hyperschale Anfang 2014
intrakommunal	„Landesinitiative Network KMU“ – Kommunen und Kammern sowie Fachverbände unterstützen im Zusammenwirken durch gemeinsame Aktionen kleine und mittelständische Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • laufend 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftesicherung

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat IV

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Mit einer optimalen und erneuerten Infrastruktur unterstützt die Stadt umfassend Bildung, Ausbildung, Sport und Kultur.
- Leistungssport mit Weltklasseniveau und ein weit gefächertes Angebot im Breitensport sind Markenzeichen Magdeburgs.
- Die Entwicklung und der Erhalt kultureller Vielfalt sind zentrales Ziel kommunaler Kulturpolitik. Alleinstellungsmerkmale, wie z.B. die Vertiefung des Themas „Mittelalter“, sind weiterhin gezielt zu fördern.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Gesellschaftshaus			
Interkommunal vertikal	<u>AG Musikfeste im Land Sachsen-Anhalt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der im Land Sachsen-Anhalt bestehenden Musikfeste untereinander und Optimierung ihrer bundesweiten und internationalen Außendarstellung • aktive Einbringung der Magdeburger Telemann-Festtage im Hinblick auf eine lebendige Vergegenwärtigung der mitteldeutschen Musik- und Kulturlandschaft • gezielte Vermittlung des Musiklandes Sachsen-Anhalt als Bestandteil der mitteldeutschen Musiklandschaft und damit des europäischen kulturellen Gedächtnisses (Alleinstellungsmerkmal; „Leuchtturm“) 	<ul style="list-style-type: none"> • 2012: Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Musikfeste im Land Sachsen-Anhalt beim Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.“ im Gesellschaftshaus MD • Stadtrat beschließt Beitritt der LH MD zur AG Musikfeste (Beschluss Nr. 1380-50(V)12) • 2013: Präsentation der AG Musikfeste mit einer eigenen Homepage, in der die Informationen und Daten der unterschiedlichen Musikfeste stets aktuell implementiert werden und die damit wesentlich die mediale und touristische Vermarktung erleichtert • erreicht wurde die Aufnahme des Schwerpunktes Musik und des Bereiches der Musikfeste in das aktuelle Landeskulturkonzept Sachsen-Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Perspektivplanung für die inhaltliche Gestaltung und die Zusammenarbeit der Musikfeste in den kommenden 4-6 Jahren • Entwicklung zielgerichteter Marketingstrategien innerhalb der AG Musikfeste und gemeinsam mit der IMG Sachsen-Anhalt auf der Basis eines Kooperationsvertrages der AG Musikfeste und der IMG • Optimierung von Möglichkeiten kultureller Zusammenarbeit von Kommunen im Land Sachsen-Anhalt im Bereich der Musikfeste

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 40			
vertikal	<p><u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Internate/Mensen, Sportlehrerverband), Behörden/Träger (Kultusministerium LSA, Min. Soziales LSA, Stadt Halle, Stadt Magdeburg) und Schulen (Sport-schulen Halle und Magdeburg) zum effektiven Zusammenwirken im Gesamtgefüge der Eliteschulen des Sports, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen für leistungssportliche, zielorientierte Ausbildung der Sportschüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung am 24.09.2009 • jährlich 1x zweitägige Klausur (Osterburg) und eine Tagesklausur (im Wechsel in Halle bzw. Magdeburg), nächste Tagung am 02./03.04.2014, • Gremium gibt Empfehlungen, bisher 3 entscheidende Empfehlung auf Landesebene durchgesetzt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeit der Flexibilisierung der Klassenstärken (variable Klassenteiler) 2. Freiwillige Schulzeitstreckung auch im Sekundarschulbereich Klasse 9/10 3. Personalschlüssel im Sportinternat wird angepasst, damit auch nachts eine Betreuung durch pädagogische Kräfte möglich wird (Standortvorteil bei Elternentscheidungen für Magdeburg) 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Empfehlungen in Vorbereitung • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	<u>Verbundsystem Leistungssport</u> Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Mensen/Internate, Sportmedizin), Behörden (Stadt als Schulträger und Sportstättenverantwortlicher), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule) und des Sports (Landestrainer und Stützpunktleiter der Bundesstützpunkte Kanu, Rudern, Leichtathletik, Handball und Schwimmen) zum effektiven Zusammenwirken im Leistungssport in Magdeburg, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen im Leistungssport in der LHMD)	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Zusammenkünfte alle 4-6 Wochen seit 2009 • Regelungen u. a. zum Aufnahmeverfahren an den Eliteschulen des Sports, Internatskapazitäten, Probleme in Schulen und Sportstätten, sportmedizinische Versorgung etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen
vertikal	<u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Landessportbund, Landesfußballverband, Nachwuchs- und Landesleistungszentrum Fußball männlich und weiblich), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule), Behörden (Kultusministerium, Stadt Magdeburg) und des Sports (1. FCM, MFFC) zum effektiven Zusammenwirken im Bereich Fußball	<ul style="list-style-type: none"> • nach der Anerkennung durch den DFB gibt es die Eliteschulen des Fußballs seit 2009 im männlichen und 2010 auch im weiblichen Bereich, Gremium entscheidet über Mittelvergabe und koordiniert inhaltliche Probleme, regelmäßige Zusammenkünfte 1-2 mal pro Jahr bzw. bei Bedarf <p><u>Sitzungstermine 2013:</u> 21.03.2013 13.06.2013</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>Berufliche Bildung</u> Auswahl / Abstimmung von / zu geeigneten Schulformen / Bildungsgängen für den Abschluss von Schulträgervereinbarungen im Bereich der beruflichen Bildung zwischen der LH MD und angrenzenden Schulträgern bzw. Verbänden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>August/September 2013</u> Abschluss einer bilateralen Vereinbarung mit dem Landkreis Jerichower Land, der die Aufnahme bzw. Entsendung in 2 Ausbildungsberufen regelt (Entsendung: Metallbauer; Aufnahme: Tischler); • ungeachtet dessen wird die Beschulung von auswärtigen Schülern sowohl in den Landkreisen als auch in der LH MD entsprechend schulfachlicher Vorgaben gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Verständigung mit den umliegenden Landkreisen und Erarbeitung von Beschulungsvorschlägen unter Beachtung der Sicherung des Eigenbedarfs bzw. Auslastung der vorhandenen Möglichkeiten • sollten keine weiteren Vereinbarungen abgeschlossen werden, kommt weiterhin die Einzelvereinbarung über Gastschulverhältnisse zur Anwendung
FD 41.3 Museen			
interkommunal	Kooperation mit dem stadthistorischen Museum Leipzig/Mühlhäuser Museen: Ausstellung „Am Vorabend der Reformation“	<ul style="list-style-type: none"> • läuft derzeit in Mühlhausen 	<ul style="list-style-type: none"> • 07.11.2014-15.02.2015 Laufzeit in Magdeburg

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FD 41.2 Bibliotheken			
interkommunal	Onleihverbund Sachsen-Anhalt (www.biblio24.de)	<ul style="list-style-type: none"> • seit Beginn des Jahres 2013 ist die Stadtbibliothek Magdeburg Mitglied im Onleihverbund Sachsen-Anhalt • die Onleihe ist Deutschlands führende Ausleihplattform für digitale Medien in öffentlichen Bibliotheken • Kunden, die einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen, können mit der Onleihe E-Books und E-Audios (Hörbücher, Musik) und E-Paper (Zeitungen, Zeitschriften) herunterladen und für einen begrenzten Zeitraum nutzen • dieses neue Angebot wurde sofort von Magdeburger Bürgerinnen und Bürgern angenommen • 28 Bibliotheken in Sachsen-Anhalt arbeiten derzeit aktiv an diesem bestehenden Onleihverbund mit • allein 2013 hatte die Stadtbibliothek Magdeburg 1.284 aktive Onleih-Nutzer • 22.524 Medien (Exemplare) stehen im gemeinsamen Bestandspool allen zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> • das Projekt sollte fortgesetzt werden, die hohen Nutzerzahlen sprechen für einen bestehenden Bedarf • alle teilnehmenden Bibliotheken erwerben Medien, die in einem gemeinsamen Bestandspool zur Verfügung stehen • damit ist ein optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzen gegeben • das Bestandsangebot der Bibliotheken wird damit insgesamt attraktiver und zeitgemäße. • der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) unterstützt das Projekt mit Fördermitteln

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB Puppentheater			
intrakommunal interkommunal	Figuralspielsammlung Mitteldeutschland: Erweiterung des Bildungsangebotes	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Führungen und Workshops in Kooperation mit Schulen • Ausbau eines Projektunterrichtes, außerschulischer Lernort, Erarbeitung eines Konzeptes zusammen mit Hegel-Gymnasium, Internatsschule Hadmersleben, Domgymnasium 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut
intrakommunal	Entwicklung neuer kultureller Zusammenarbeiten mit lokalen Künstlern	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Inszenierungsprojektes „Untergang des Hauses Usher“ in Zusammenarbeit mit Atelier M. • Durchführung 2. ErzählTheaterTage Magdeburg mit Atelier M. • Zusammenarbeit mit Hobby-Malern im Rahmen der Sammlung 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut
Theater Magdeburg			
interkommunal intrakommunal vertikal	<i>Entwicklung und der Erhalt kultureller Vielfalt</i> Gesamtspielplan des Theaters Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Planung für 2014/2015 abgeschlossen • Planung für 2015/2016 läuft 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut
interkommunal intrakommunal	<i>Unterstützung von Bildung</i> Umfassendes theaterpädagogisches Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Planung für 2014/2015 abgeschlossen • Planung für 2015/2016 läuft 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut
interkommunal	<i>Unterstützung von Bildung</i> Zusammenarbeit mit Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> • in verschiedenen Projekten Einbindung von einzelnen Studierenden und Studiengängen in Theaterproduktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt und ausgebaut

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Volkshochschule			
Intrakommunal Vertikal (Stadt-Land)	<i>Bildungsinfrastruktur</i> ESF- Projekt „Stadtteilbezogene Grundbildung in Magdeburg - Infrastruktur-Konzepte – Fortbildung“	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt läuft seit 01.01.2014 • Förderung durch EU und Land • Zielgruppe: funktionale Analphabeten • Projekt mit Modellcharakter in S-A • Zusammenarbeit mit städtischen Behörden und sozialen Einrichtungen • wissenschaftliche Begleitung durch die Otto-von-Guericke-Universität 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektzeitraum 01.01. bis 31.12.2014 • bei Förderung durch Land und EU Weiterführung möglich • Projektziel: Schaffung einer Infrastruktur für Grundbildungsangebote
intrakommunal	<i>Kulturelle Bildung</i> Gästeführer Ausbildung in Kooperation mit MMKT	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang läuft mit 25 Teilnehmern seit Oktober 2013 • Abschluss April/Mai 2014 • Kooperation mit zahlreichen Magdeburger Kultur- und Bildungseinrichtungen (u.a. Museen, Stadtbibliothek usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf Fortsetzung bzw. Neuauflage möglich
intrakommunal	<i>Kulturelle Vielfalt</i> Beteiligung an „Langer Nacht der Kultur“	<ul style="list-style-type: none"> • Filmvorführung und Gespräch „Kinshasa Symphony“ 	<ul style="list-style-type: none"> • in Vorbereitung
intrakommunal	<i>Kulturelle Bildung</i> „Talent Campus“ – Kulturelle Bildungsangebote in den Ferien für Schüler in Kooperation mit Jugend- und Kultureinrichtungen der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • 3 einwöchige Veranstaltungen im Jahr 2013 • Themen: Fotografie- und Bildbearbeitung, Medienkompetenz, Filmerstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt 3 einwöchige Veranstaltungen in 2014 geplant • Themen: Hip Hop-Tanz, Roboterbau, Fotografie
intrakommunal	<i>Kulturelle Bildung</i> „Filmclub im Studiokino“	<ul style="list-style-type: none"> • monatliche Filmabende mit Filmgespräch und Gästen • ca. 40 Stammteilnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Fortführung

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat V

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Die Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung hat Priorität in der sozialpolitischen Ausrichtung der Stadt. Dafür stärkt die Stadt die Leistungsfähigkeit sozialer Netzwerk- und Infrastruktur.
- Der Anspruch, eine kinder-, familien-, senioren- und behindertenfreundliche, weltoffene Stadt zu sein, sichert Magdeburg auch in Zukunft Bürger, Familien und Gäste, die gern hier leben, lernen und arbeiten.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 50			
interkommunal	Weiterentwicklung der Vernetzten Pflegeberatung zu einem Pflegenetzwerk wie im Vogtlandkreis	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Pflegenetzwerkes des Vogtlandkreises (Sachsen) vor der Fachöffentlichkeit in Magdeburg am 13.11.2013 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch mit den Verantwortlichen im Vogtlandkreis • ggf. Praktika von Magdeburger Fachleuten
intrakommunal	Weiterentwicklung der Vernetzten Pflegeberatung zu einem Pflegenetzwerk wie im Vogtlandkreis	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationen des Hilfesystems im Bereich der Pflege, komplementären Dienstag haben Ihr Interesse erklärt, im Rahmen eines Pflegenetzwerkes an konkreten Problemen im Gesamthilfesystem mitzuarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Gesamthilfesystems durch vernetzte Strukturen, welches Lücken in der Versorgungskette und im Angebotsspektrum identifiziert und kooperativ mildert bzw. abstellt
vertikal	Weiterentwicklung der Vernetzten Pflegeberatung zu einem Pflegenetzwerk wie im Vogtlandkreis	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Austausch zum Thema und Identifizierung von Unterstützungsmöglichkeiten für den Netzwerkaufbau und Aufnahme der Erfahrungen in Magdeburg in die Überlegungen des Landes zu dessen Pflegepolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer vertrauensvollen Kommunikationskultur zwischen den Fachleuten der Gebietskörperschaften beider Ebenen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Austausch zu selbstorganisierten Projekten im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements von SeniorInnen in Braunschweig (AntiRost e.V.) und Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> Fachliche Diskussion und Projektvorstellung im Rahmen des Impulstages für ehrenamtlich engagierte SeniorInnen in MD (09.09.2013) gegenseitiges Kennenlernen der Gegebenheiten und Strukturen vor Ort Vermittlung des Kontaktes zum Magdeburger Technikmuseum 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßiger fachbezogener Austausch zwischen den Partnerstädten ggf. Entwicklung ähnlicher Projekte in Magdeburg unter Einbindung lokaler Akteure (z.B. Seniorenhilfsservice)

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat VI

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Das integrierte städtebauliche Leitbild für die Stadtentwicklung 2025 ist die konzeptionelle Grundlage für die planerische und bauliche Weiterentwicklung Magdeburgs.
- Priorität genießen in den kommenden Jahren die Profilierung des Wissenschaftshafens, die Unterführung der Ernst-Reuter-Allee sowie die Verlängerung des Strombrückenzuges.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 61			
interkommunal	Verkehrsverbund marego	<ul style="list-style-type: none"> umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> Bekanntgabe der Ergebnisse der Evaluierung und Entscheidung zur Fortsetzung werden im Laufe des Jahres 2014 getroffen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig – Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • in Umsetzung, jedoch Stadtratsbeschluss erforderlich, da bisher nur Prüfauftrag auf Untersuchung zur Machbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenwirken der Vertreter der Städte Braunschweig und Helmstedt sowie der Landkreise Börde, Helmstedt und Wolfenbüttel sowie von einigen Gemeinden entlang der Strecke • umsetzbare Streckenführung sowie Entwurf einer Kooperationsvereinbarung liegen vor
interkommunal	Radweg „Rund um Magdeburg“	<ul style="list-style-type: none"> • in Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rundweg soll zu großen Teilen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verlaufen • die Gemeinden Barleben und Biederitz sind einbezogen, da in Teilbereichen der Rundweg über deren Gebiete geführt wird
interkommunal	Neuaufstellung Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • eine Neubewertung ist u.a. der demographischen Entwicklung geschuldet • die 2002 aufgestellten Ziele stimmen nicht mehr mit den aktuellen Planungszielen überein 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Genehmigung des Flächennutzungsplanes wird für das 1. Quartal 2014 angestrebt.
interkommunal	Ständige Regionalkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • auf unterschiedlichen Ebenen erfolgt die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit über Koordinierung • Bündelung regionaler Maßnahmen • kooperative Wirtschaftsförderung, um Investoren Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Regionale Planungsgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • turnusmäßige Beratungen des Fachbeirates • Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes (Stand: Vorlage des Vorentwurfs zur Beschlussfassung durch die Regionalversammlung) • ständiger Abstimmungsprozess RPG / Untere Landesplanungsbehörde zu den Bauleitplänen der Nachbargemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss zum Regionalen Entwicklungsplan durch die Regionalversammlung 2017
interkommunal	AG ILE–Region Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung des ILEKs (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die Region Magdeburg) • Stand: in Fortschreibung, Ausfertigung September 2014 • Entwicklung der ILE-Leitprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen Oberzentrum / Ländlicher Raum auf der Grundlage des fortgeschriebenen ILEKs
interkommunal	AG Ländlicher Raum beim ALFF	<ul style="list-style-type: none"> • turnusmäßige Beratungen der AG Ländlicher Raum beim ALFF • Bestimmung der Förderprioritäten bei der Verwendung der EU-Strukturfondsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der eigenständigen Regionalentwicklung in der Region Magdeburg durch eine gezielte Verwendung der Fördermittel für den ländlichen Raum bei der Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen
interkommunal	URBACT-Projekt RE-Block	<ul style="list-style-type: none"> • Revitalisierung von Großsiedlungen / Hochhaussiedlungen • Magdeburgs Zielgebiet ist Neu Oivenstedt • weitere Teilnehmer: Budapest, Iasi, Komotini, Malaga, Gelsenkirchen, Salford, University of Rome, Sjödertalje, Vilnius 	<ul style="list-style-type: none"> • das Projekt läuft seit 12 Monaten • mid term meeting 03/2014 in Gelsenkirchen • Laufzeit: 27 Monate

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Verkehrsentwicklungsplan 2030 <i>plus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit den städtischen Dienststellen, lokalen Akteuren und Vertretern von Interessengruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Grundlage für die verkehrliche Weiterentwicklung Magdeburgs
interkommunal intrakommunal	ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025) - Teil A (Gesamtstadt)	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtratsbeschluss erfolgte am 10.10.2013 • Leitkonzept der integrierten Stadtentwicklung zur Rahmensezung • interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Erstellung und Fortschreibung ISEK 	<ul style="list-style-type: none"> • geplant ist eine turnusmäßige Aktualisierung und Fortschreibung alle 3 Jahre
intrakommunal	ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025) - Teil B (Stadtteile)	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Entwurfsfassung wird Ende I./ Anfang II. Quartal 2014 dem verwaltungsinternen Abstimmungsprozess zugeführt (Dezernate, EB, FÄ, FB) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss SR nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses als Entwurf zur Bürgerbeteiligung (IV/2014) • Bürgerbeteiligung (I/2015) • Einarbeitung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (II/2015) • Stadtratsbeschluss (IV/2015)
intrakommunal	Städtebauförderung (Stadtumbau Ost, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Soziale Stadt, städtebaulicher Denkmalschutz, ExWoSt)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewilligung für das Programmjahr 2013 erfolgte in 10/2013 • Stadtratsbeschluss erfolgte am 10.10.2013 zur Beantragung für das Programmjahr 2014 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuwendungsbescheide an EB, FÄ, FB sowie Dritte für das Programmjahr 2013 erfolgen in 01-03/2013 • Anträge für das Programmjahr 2014 zum 31.01.2014 dem LVwA übergeben • Antragsannahmeschluss von EB, FÄ, FB sowie Dritten für das Programmjahr 2015 am 31.01.2014 • jährlich / fortlaufend

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intrakommunal	Energetische Stadtsanierung - integrierte Quartierskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Anträge für KfW-Programm Nr. 432 (Zuschuss) für zwei Quartiere bis 12/2013 • Quartier „Buckau“ • Quartier „Salbke Nord / Mariannenviertel“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragung über KfW-Programm Nr. 432 (Zuschuss) für zwei Quartiere in 02/2014 • Beginn Konzepterarbeitung 03/2014 • Laufzeit 12 Monate • Fortführung durch Sanierungsmanager • Erfahrungsaustausch mit anderen Projektkommunen

Kategorie III (Priorität)

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die nicht aus der Zielkaskade für Kategorie I und/oder Kategorie II ableitbar sind (so genannte „sonstige Maßnahmen“ der IKZ)

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Führungskräftecoaching; gemeinsame Nutzung von Vertragskonditionen	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Coaching mit der Stadt Burg 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Fortsetzungsbedarf seitens der Stadt Burg
interkommunal	KITU Prüfung gemeinsamer Nutzung von Software	<ul style="list-style-type: none"> • AGs wurden gebildet. Gemeinsame Nutzung von Software, insbesondere Bezügerechnung, läuft an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung spezifischer Unterarbeitsgruppen
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Personalamtsleiterkonferenz deutscher Städte des DSt • Arbeitskreis Organisation und elektronische Verwaltungsdienste des DSt • Facharbeitsgruppe eGovernment der VITAKO • Arbeitskreis Nord des SGSA 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 12			
Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen, etc. allgemein		Konkrete Projekte/Vereinbarungen	
		Thema	Arbeitsstand
			Perspektive
	<ul style="list-style-type: none"> Zwischen den (vor allem größeren) Städten der Bundesrepublik im Verband Deutscher Städtestatistiker, durch regelmäßige Tagungen (mind. 2x jährlich), durch gemeinsame Projekte und regelmäßigen Informationsaustausch via Internet (Newsgroups und Newsletter). 	Statistische Woche 2013 in Berlin und Tagung des VDSt	Teilnahme durch Herrn Dr. Hoppe und Frau Bröcker und Beteiligung an Workshops
	<ul style="list-style-type: none"> Zwischen den (auch kleineren) Städten der östlichen Bundesländer (Jahrestagung, Newsletter, gemeinsame Projekte) MD z. B.: jährlicher Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 	Sitzung AG Ost 2013 in Potsdam	Vortrag zum Thema Small Area Estimation durch Dr. Tim Hoppe
	<ul style="list-style-type: none"> In der Form regelmäßiger Konsultationen zwischen MD, HAL, DE zu allen aktuellen Fragen von Statistik u. Wahlen 	Wahlen	Regelmäßiger Austausch
	<ul style="list-style-type: none"> In der Form einer Newsgroup der Wahlämter der Bundesrepublik <ul style="list-style-type: none"> laufender Austausch zu aktuellen Problemen des Wahlgeschäfts, Austausch von Schulungsmaterial, Formblättern u. a. 	Wahlen	Regelmäßiger Austausch
	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit in den folgenden Gremien des Städtetages <ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreis Stadtforschung, Statistik und Wahlen 	Sitzung der AK Stadtforschung, Statistik und Wahlen	Vertretung der Landeshauptstadt 2013 in Kiel und Dortmund durch Dr. Tim Hoppe
FB 32			
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gemeinsame Ausbildung der Verwaltungsvollzugsbeamten bei der SIKOSA zum Fachwirt/-in „Kommunaler Vollzugsdienst“	<ul style="list-style-type: none"> der vierte Lehrgang läuft mit Anmeldungen aus LSA und umliegenden Ländern vom September 2013 bis April 2014 	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsam mit den Ordnungsdiensten der anderen Großstädte soll dieses Programm nach Eignung und Einführung genutzt werden

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gegenseitigen Unterstützung bei Ermittlungs- und Vollzugstätigkeiten (auch bei besonderen Anlässen) eigenständige Ermittlungstätigkeit auf dem Gebiet der anderen Kommune bzw. des anderen Landkreises	<ul style="list-style-type: none"> • trotz Vorschlag gegenüber SGSA und MI im Jahr 2012 während der Novellierung des SOG wurde die notwendige Gesetzesänderung nicht realisiert, ja noch nicht einmal diskutiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesänderung des SOG LSA § 88 Abs. 4 unbedingt erforderlich. Keine Signale vom Land, deshalb keine weiteren Aktivitäten • wenn eine Änderung erfolgt, dann direkte Gespräche mit den umliegenden Landkreisen und Kommunen
interkommunal intrakommunal	<u>Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten</u> Gemeinsame Nutzung des Gewereregister zur Auskunftserteilung	<ul style="list-style-type: none"> • derzeit wird verschiedenen Ämtern der LH-MD (z. B. FB 02, A 31, A 53) das Gewereregister zur Einsicht zur Verfügung gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • der Gesetzgeber bietet nunmehr auch die Möglichkeit im automatisierten Verfahren (§14 Abs. 11 und 12 GewO) auf Einsicht • hier könnte zur Auskunftserteilung anderen Behörden und RA das Gewereregister zur Verfügung gestellt werden.
interkommunal intrakommunal	<u>Standesamt</u> Schulungen für die Standesbeamten des LSA	<ul style="list-style-type: none"> • werden alljährlich im Herbst und im Frühjahr durch den Landesfachverband der Standesbeamten Sachsen-Anhalt e. V. in den Landkreisen und den kreisfreien Städten durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der gemeinsamen Schulungen
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch mit den Ordnungsamtsleitern von 14 Großstädten des Mitteldeutschen Raums 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 37			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • AG Einsatzleitwagen Sachsen-Anhalt (ELSA) • AG „Gesundheitsmanagement und Sport“ im AK Ausbildung der AGBF Bund • AGBF Land • AK „Grundsatzfragen“ der AGBF Bund • AK „Vorbeugender Gefahrenschutz“ der AGBF Bund • AK „Ausbildung“ der AGBF Bund • Beirat „Aus- und Fortbildung“ der BKS Heyrothsberge • Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ des Bundesverbandes der Unfallkassen • Wissenschaftlicher Beirat des IdF Sachsen-Anhalt 		
FB 02			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • AG Großstadtkämmereileitertagung im Deutschen Städtetag • Arbeitskreis Steueramtsleiter Sachsen-Anhalt beim Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt • Beirat Kommunalabgaben des Deutschen Städtetages • Bundesverband (Landesverband) der Kommunalkassenverwalter e.V. • Deutscher Städtetag AG Finanzmanagement/Treasury (Großstädte) 		
FB 23			
interkommunal	Recherche zur Klärung von Eigentums-/ Grundstücksfragen im Rahmen der Amtshilfe	• dauerhaft	• bei Bedarf
intrakommunal	Fortbildungen zu Liegenschafts-/ Grundstücksfragen	• Teilnahme nach Angebot	• weiterhin mehrmals im Jahr
vertikal	Klärung von Vermögensfragen nach VZOG, VermG	• laufend	• fortwährend
vertikal	Recherche zu diversen Grundstücksangaben/-nachfragen	• dauerhaft und nach Anfrage	• bei Bedarf

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB SFM Bereich Grünflächenmanagement			
EB SFM ist hier nur als Auftragnehmer i. A. FB 23, Amt 31, Amt 61, Amt 66 und FB 62 tätig. Daher keine eigene Initiative bzw. Umsetzung			
interkommunal	AG Ausgleichsflächenmanagement Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen außerhalb der Stadtgrenzen auf städtischem Eigentum	<ul style="list-style-type: none"> • demnächst Umsetzung im Landkreis Jerichower Land 	
intrakommunal	Sondernutzung auf öffentlichen Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsabsprachen 	
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung/Erfahrungsaustausch/Infoveranstaltungen mit anderen Kommunen • Norddeutsche Kooperation im Gartenbau • Verband der Friedhofsverwalter Deutschland e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt • KGST Vergleichsring Friedhofswesen der Städte größer als 200.000 Einwohner 		
Dezernat III			
interkommunal	Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee	<ul style="list-style-type: none"> • die Kommunen Bördekreis, Jerichower Land, Barleben, Haldensleben, Wolmirstedt und der Förderverein „Technische Denkmale Sachsen-Anhalt“ e. V. arbeiten gemeinsam an der Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes <ul style="list-style-type: none"> ○ Inbetriebnahme erfolgte am 24. August 2013 ○ Sanierung wird planmäßig fortgesetzt ○ Tourismuskonzept liegt seit März 2013 vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Touristische Vermarktung

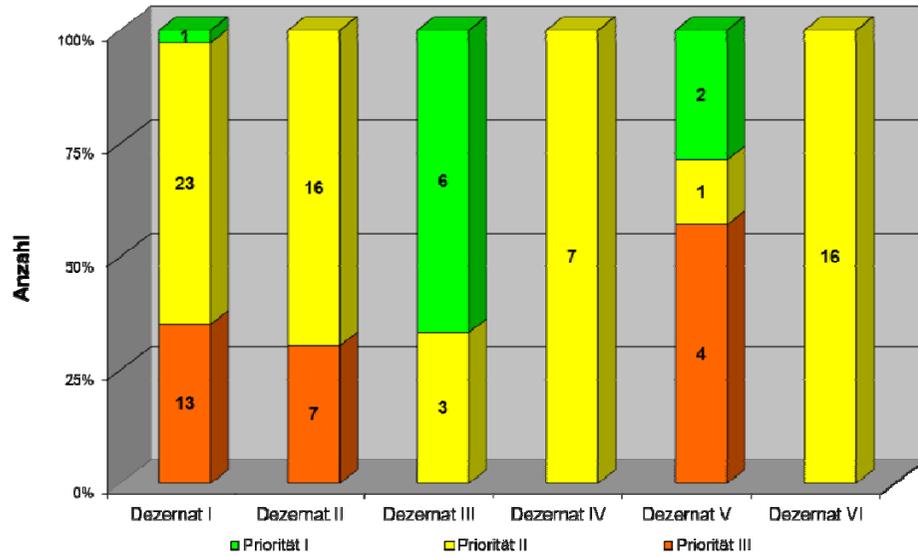
Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG „Industrietourismus“	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Marketings zur touristischen Vermarktung von Objekten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt • jährliche Ausrichtung des Tages der Industriekultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheitsgrad der Region steigern
FD 41.3 Museen			
interkommunal	<u>Ausleihe von Museumsgut</u> Leihgaben an städtische Museen 2013 in Gera, Wolmirstedt, Halberstadt, Bielefeld, Essen	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Tätigkeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt
intrakommunal	<u>Ausleihe von Museumsgut</u> an Forum Gestaltung, Kunstmuseum	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Tätigkeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • wird fortgesetzt
intrakommunal	Gemeinsame Herausgabe der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“ durch Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Kulturhistorisches Museum	<ul style="list-style-type: none"> • 2014 erscheint Bd. 6 	<ul style="list-style-type: none"> • wird nach Maßgabe des Haushalts fortgesetzt
intrakommunal	<u>Verleihung des Adelheidpreises; Zusammenarbeit mit dem Bg V</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Preisverleihung ist im letzten Jahr und in diesem Jahr erfolgt. 	
EB Konservatorium			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Großstadt-Musikschulen (Stuttgart, Leipzig, Karlsruhe, Frankfurt/Main, Düsseldorf, Münster und Magdeburg) • jährlich finden zwei Arbeitstagungen statt 		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 51			
interkommunal	AG „ Kennzahlenvergleich der Jugendämter der kreisfreien Städte LSA zur Steuerung in Richtung Wirkungsorientierung“ Generation der Steuerungsanregungen und Erfahrungsaustausch bei der Produkt- und Prozessoptimierung im Aufgabengebiet des SGB VIII	<ul style="list-style-type: none"> • die Jugendämter der Städte Dessau, Halle und Magdeburg haben das Kennzahlensystem zum Aufgabengebiet des SGB VIII und angrenzender Aufgaben der Jugendämter ausgearbeitet • jahresbezogenen Ergebnisse werden seit 2003 zusammengestellt und bei der Steuerung der Jugendarbeit verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufend
interkommunal	Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen außerhalb des Zuständigkeitsbereiches des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung zur Aufnahme und Vereinbarung im Sinne des § 12 c KiFöG LSA zur Kostentragung mit dem abgebenden Landkreis/der abgebenden Gemeinde in d. d. Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat 	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufend
Amt 53			
interkommunal	<u>Arbeitskreis der Sozialpsychiatrischen Dienste des LSA</u> Kontinuierlicher Austausch zu aktuellen Problemlagen in der Versorgung psychisch kranker Menschen und deren Angehörigen im LSA mit Schwerpunkt Beratung und Betreuung durch die SPDİ's	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der SPDİ's umgesetzt, zweimal jährlich findet ein Treffen des Arbeitskreises in Magdeburg bzw. Halle/S. statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist eine erhöhte Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen durch eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Referat für Psychiatrie, Sucht des Ministeriums für Gesundheit und Soziales
interkommunal	<u>Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland</u> Gesundheitsförderung in Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Treffen auf Bundesebene 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektvergleiche und Absprache interkommunal, Leistungsvergleiche

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	<u>KIMA Kinderschutz in Magdeburg/Netzwerk</u> Vernetzung, Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den im Kinderschutz Tätigen in der Landeshauptstadt Magdeburg Federführung obliegt Amt 51	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung abgeschlossen • erste Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung „Frühe Hilfen“ • Netzwerkarbeit mit allen Systemen (ambulant/stationär) wird verbindlich = Netzwerkforum
intrakommunal	<u>Kooperationskonferenzen</u> Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg für Kinder/Jugendliche und deren Familien mit komplexem Hilfebedarf durch Qualifizierung der Kooperation Federführung obliegt Amt 51	<ul style="list-style-type: none"> • 3mal jährlich stattfindende Kooperationskonferenzen auf organisationaler Ebene • praktische Umsetzung in Form von Fallkonferenzen bei kompletten Hilfebedarf • Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung von 2006 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Bearbeitung des komplexen Hilfebedarfs (mehrere Hilfesysteme für 1 Familie, Ressourceneffizienz verbindliche, schnelle Hilfeinleitung, Fallführung) • Aktualisierte (Gesetze, Strukturen) Form der Kooperationsvereinbarung
interkommunal	<u>LAG „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Verbindlichkeiten in der Kommunikation in der LAG, • Verbesserung der Verfügbarkeit von Angeboten • Erleichterung der Zugangswege 	<ul style="list-style-type: none"> • Generierung eines Netzwerkes für eine spezielle Zielgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • 2013 Generierung abgeschlossen, Netzwerkarbeit beginnt
Amt 61			
allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkommission „Verkehrsplanung“ des Deutschen Städtetages • Arbeitskreis „Verkehrs- und Mobilitätsmanagement“ des Deutschen Städtetages • Bundesarbeitsgemeinschaft „ÖPNV“ der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände 		

Vergleich der Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit zum Vorjahr

Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit 2012



Maßnahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit 2013

